

# Erwarteter Pflichtsieg der Churer

hpr. Dank einer Leistungssteigerung nach einem «verschlafenen» Startdrittel holte sich der EHC Chur den erwarteten Pflichtsieg mit 7:3 (1:1, 2:0, 4:2) gegen den Tabellenletzten EV Zug. Vor einer schwachen Zuschauerkulisse konnten die Gastgeber aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Motivation nach dem Nichterreichen der Promotionsrunde deutlich gelitten hat. Eine «Ehrenmeldung» holte sich in dieser Begegnung ausser den beiden Torhütern nur noch der Churer Kanadier Marengere.

Hallenstadion Chur. - 800 Zuschauer. - SR: Sutter (Götte/Leuenberger).

**EHC Chur:** Scheibli; Marengere, Disch; Keller, Hertner; Ettisberger, Fäh; Hartmann, Koch, Morandi; Kennedy, Stebler, Vogelsang; Mettier, Theus, Laczko; Moham, Frischknecht.

**EV Zug:** Räber; Bertaggia, Weber; Nussbaumer, Muggli; Capeder, Broadfoot, Hickey; Patt, Fehr, Neuenschwander; Schmid, Gemperli, Christoffel; Bonadurer, Müller.

**Tore:** 6. Koch (Disch, bei Ausschluss von Marengere und Hickey) 1:0; 9. Patt (Fehr) 1:1; 21. Vogelsang (Kennedy) 2:1; 31. Laczko (Theus) 3:1; 47. Marengere 4:1; 47. Broadfoot (Capeder) 4:2; 49. Kennedy (Stebler, Vogelsang) 5:2; 56. Moham (Theus) 6:2; 57. Stebler (Kennedy) 7:2; 58. Neuenschwander 7:3.

**Strafen:** Chur dreimal zwei Minuten plus fünf Minuten für Koch (Stockschlag) und zehn Minuten für Mettier (Stockstich). Zug fünfmal zwei Minuten.

**Bemerkungen:** Chur ohne Wäger, Zug ohne Wirachowski (beide Leistenzerrung). 4. Minute Pfofenschuss von Marengere.

Im fünften Direktkampf dieser Saison holte sich der EHC Chur gegen den bereits mit einem Bein in der 1. Liga stehenden EV Zug den fünften Vollerfolg. Die Basis zu diesem Sieg legten die Churer nach einem wenig animiert verlaufenen Startdrittel im Mittelabschnitt, als die Cadieux-Truppe plötzlich noch Reserven freimachen konnte und den Gegner in die Knie zwang. . .

Es zeigte sich in diesem Spiel aber einmal mehr, dass die Churer gegen eine Truppe aus der zweiten Tabellenhälfte immer eine Klasse schwächer spielten. Dies war auch diesmal - besonders in der Anfangsphase - der Fall, und erst als die

Zuger das Forechecking vernachlässigten, hatten die Churer gewonnenes Spiel.

## Hans Disch: «Zug hat resigniert»

«Wenn man so schlecht spielt wie wir und dann doch noch so hoch gewinnt, dann sieht man, dass die Zuger resigniert ha-

## Leblanc: «Ich komme wieder»

hpr. Es scheint, dass der EHC Chur den Vertrag mit dem Kanadier Fernand Leblanc, der ja bekanntlich vor einigen Wochen mit einem Fussknöchelbruch ausgefallen ist, um ein weiteres Jahr verlängern wird. Zwar ist der Vertrag noch nicht unterzeichnet, doch wurden kürzlich diesbezügliche Gespräche geführt und der Kanadier meinte denn auch: «... noch fehlen die Unterschriften, doch ich komme nach Chur zurück.»

ben.» So analysierte der frühere Zuger Spieler Hans Disch diese Partie. Es wurde in diesem Spiel deutlich, dass die Innerschweizer sehr schnell «flügelahm» werden (sobald der Rückstand mehr als ein Tor beträgt) und dass in dieser Mannschaft einfach keine Substanz steckt. Auch wenn die Churer in dieser Saison schon weit bessere Partien geboten haben, so sah man doch eindrücklich, dass in den Reihen der Bündner andere Persönlichkeiten stehen, als dies beim EV Zug der Fall ist.

Überhaupt nichts zu sehen war von den EVZ-Ausländern. Ihnen hat der Churer Kanadier Marengere, der in der 47. Minute nach einem Solodurchbruch für das schönste Tor des Abends besorgt war, zweifellos punkto Einsatz und Spielintelligenz eine Demonstration geboten.

**NL-B-Ostgruppe, Abstiegsrunde**

Chur - Zug 7:3 (1:1, 2:0, 4:2)

Herisau - Rapperswil 7:2 (3:0, 1:0, 3:2)

Wetzikon - Dübendorf 4:7 (0:2, 2:1, 2:4)

1. Chur	2	2	0	0	154:123	22	(18)
2. Herisau	2	2	0	0	136:120	19	(15)
3. Dübendorf	2	1	0	1	158:143	18	(16)
4. Rapperswil	2	1	0	1	136:144	15	(13)
5. Wetzikon	2	0	0	2	115:171	10	(10)
6. Zug	2	0	0	2	101:179	5	(5)